

Besprechung

Berufsorientierung an Allgemeinbildenden Gymnasien

Bildungsregion
Landkreis Vechta

Werner Völker & Karlheinz Rohe
Bildungskoordinatoren

Zwei Vertreter/innen
der jeweiligen Gymnasien

Donnerstag, 26. April 2018
Kreishaus Vechta – kleiner Sitzungssaal



Besprechungspunkte

1. Begrüßung und gegenseitiges Kennenlernen.
2. Die Ergebnisse der Auswertung der Befragung zur Berufsorientierung.
3. Die Vereinbarung zur Durchführung der Initiative „*Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss*“.
4. Möglichkeiten zur Zusammenarbeit.

Ergebnisse der Auswertung

einschließlich Kolleg St. Thomas

Alle Schulen führen Betriebserkundungen durch.

Alle Schulen arbeiten mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit zusammen.

Alle Schulen führen ein Betriebspraktikum durch.

Das Kompetenzfeststellungsverfahren wird von den Gymnasien unterschiedlich genutzt.

Bewerbungstraining wird von den Gymnasien angeboten.

Zwei Gymnasien arbeiten mit der Koordinierungsstelle für Berufsorientierung zusammen.



Ergebnisse der Auswertung

Über „*kursiv*“ sind drei Gymnasien des Landkreises Vechta Lernpartnerschaften eingegangen; zwei Gymnasien zwei Partnerschaften, ein Gymnasium eine.

Informationsveranstaltungen zur Berufsorientierung werden in den Gymnasien auf vielerlei Art durchgeführt.

Veranstaltungen zur Studienorientierung werden von den Schulen angeboten.

Die Gymnasien haben begonnen, ein Berufsorientierungskonzept zu entwickeln.

Ein Gymnasium für die Dokumentation der Berufsorientierung mit dem BERUFSWAHLPASS durch; ein anderes Gymnasium hat einen schuleigenen Nachweis eingeführt.

Initiative „*Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss*“

Vereinbarung zwischen

- der ***Bundesrepublik Deutschland***,
- der ***Bundesagentur für Arbeit*** und
- dem ***Land Niedersachsen*** (Kultusministerium).

Ziel ist es, „den Anteil der Jugendlichen, die eine **Ausbildung erfolgreich** abschließen, zu **erhöhen** (. . .) durch ein abgestimmtes und kohärentes Vorgehen von **Bund, Land** und **BA** die in dieser Vereinbarung beschriebenen **Förderinstrumente** weiter optimiert.“



Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“

In der Allianz wird das Ziel weiterverfolgt, die „**Berufs-** und **Studienorientierung** zu stärken und praxisorientiert zu gestalten und die **Übergangsperspektiven** von der Schule in eine **Berufsausbildung** oder in ein **Studium** zu verbessern“.

Dabei soll **Berufsorientierung** an **allen** allgemeinbildenden Schulen **verbindlich** und **systematisch** erfolgen.

Die **Agentur für Arbeit** soll sich als erster **Dienstleister** am Übergang Schule – Beruf noch besser etablieren und somit einen erfolgreichen Berufseinstieg ermöglichen.

Grundlage ist ein schuleigenes **Berufs- und Studienwahlorientierungskonzept**.

Kompetenzanalyse:

Um Schülerinnen und Schülern eine Unterstützung zur zielgerichteten individuellen Entwicklung und Beruflichen Orientierung zu geben, wird ein **Kompetenzfeststellungsverfahren** an allen allgemein bildenden Schulen ab der Sekundarstufe I **verpflichtend** eingeführt.

Dazu stellt das Land den Schulen eine landesweit einheitliche Verfahrensplattform **„KOMPETENZANALYSE PROFIL AC NIEDERSACHSEN“** zur Verfügung; schrittweise Einführung in den Schuljahren 2017/18 und 2018/19.

Quelle: Nds. Kultusministerium

Kompetenzanalyse



Herzlich willkommen auf der Verfahrensplattform der
KOMPETENZANALYSE PROFIL AC NIEDERSACHSEN

<https://kompetenzanalyse.nibis.de/site/login>



Wer seine Stärken kennt,
verbessert seine Chance auf
ein erfolgreiches Berufsleben

Weitere Informationen unter
www.profil-ac.de

KOMPETENZANALYSE PROFIL AC

Das Verfahren zur individuellen Diagnostik,
Förderung und Berufsorientierung

Kompetenzanalyse



Kompetenzanalyse Profil AC

Kompetenzanalyse



Beobachtungsaufgaben zur Erfassung der

- *Sozialkompetenz,*
- *Methodenkompetenz und*
- *Personellen Kompetenz.*

Tests zur Erfassung der

- *informationstechnischen Fähigkeit,*
- *Kognitiven Basiskompetenz und*
- *Berufsfeldbezogenen Kompetenz.*

Fragebogen zu

- *Berufsinteressen bzw.*
- *Berufs- und Studieninteressen.*

Kompetenzanalyse Profil AC

Die verpflichtenden überfachlichen Kompetenzen werden mit Hilfe von handlungsorientierten Modulen erfasst.

Kompetenzanalyse



Die Schülerinnen und Schüler werden systematisch in Entscheidungs- und Handlungsprozesse geführt.

Selbst- und Fremdeinschätzung sind fester Bestandteil des Verfahrens.

Die Rückkopplungsgespräche nehmen eine zentrale Stellung ein und werden mit jedem Schüler/jeder Schülerin und den Erziehungsberechtigten geführt.

Qualität der Rückkopplungsgespräche

Gelingensbedingungen:

• Stärken- und Subjektorientierung

- **Wertschätzung** der Schülerin/des Schülers

• Rückmeldung der Ergebnisse durch die Lehrkraft

- **Einschätzung** durch die Schülerin/den Schüler
- **Festlegung von Zielen und Maßnahmen**
- **Qualifizierung von Lehrkräften und Multiplikatoren**
(zweitägige Qualifizierungsmaßnahmen)

Berufswahlpass



- Der Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern bei der beruflichen Orientierung.
- Der Berufswahlpass ermöglicht es Eltern, Lehrkräften, der Berufsberatung und Betrieben, Jugendliche auf ihrem Berufsfindungsweg zu unterstützen.
- Der Berufswahlpass stellt die Angebote zur Berufsorientierung vor.
- Der Berufswahlpass hilft, das persönliche Stärkenprofil zu ermitteln.
- Der Berufswahlpass hilft, das persönliche Stärkenprofil zu ermitteln.
- Der Berufswahlpass ist geeignet, den Weg zur Berufswahl zu dokumentieren.
- Der Berufswahlpass fasst alle notwendigen Unterlagen zusammen, die für eine überlegte Berufswahl sinnvoll sind.
- Der Berufswahlpass hilft bei der Lebensplanung.

Berufswahlpass



Der **Berufswahlpass** wird **verbindlich** eingeführt.

Der **Berufswahlpass** wird als **prozessstrukturierendes Element** eingesetzt.

Das **Ziel** ist der Erwerb von **Berufswahlkompetenz** in Verbindung mit der **individuellen Dokumentation** des **Berufs- und Studienorientierungsprozesses** über mehrere Schuljahre hinweg.



Bundesagentur für Arbeit

Stellt sicher, dass im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung **adressengerechte Angebote** vorgehalten werden, die den typischen Informationsbedürfnissen und Medien-gewohnheiten Rechnung tragen.

In allgemeinbildenden Schulen sind für jede Schulklasse oder Jahrgangsstufe **Schulbesprechungen** in der Schule mit einem Gesamtumfang von mind. zwei Schulstunden und eine Schulbesprechung im **Berufsinformationszentrum** verbindlich anzubieten.

Jede **Agentur** entwickelt entsprechend der örtlichen Gegebenheiten ein **Gesamtkonzept**.

Die **Koordinierungsstelle** hat das Ziel, die bestehenden **Angebote zur Berufsorientierung** durch Darstellung in thematisch gegliederten Datenbanken transparent zu machen.

Die **Koordinierungsstelle** bietet **Module** zur vertieften Berufs- und Studienorientierung für alle allgemeinbildenden Schulen **kostenfrei** an.

Speziell für Gymnasien gibt es die **Module**

- Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der Sekundarstufe II und
- Erkundung zum Studium und Beruf im Internet, an der Hochschule und im Betrieb.



Regionalabteilung Osnabrück
Volker Ueberberg
Oberschule Kloster Barthe
Kirchstraße 28, 26835 Hesel
E-Mail: Volker.Ueberberg@nlschb.de

<http://www.kobo-online.de>

